

Kostenexplosion im Gesundheitswesen durch massiv gestiegene Frühgeburtenrate / Vorbeugen spart jährlich 130 Mio. Euro

Jede neunte Geburt in Deutschland ist eine Frühgeburt. Die kontinuierliche Steigerung der Frühgeburtenrate seit Mitte der 90er Jahre ist nicht nur auf das steigende Alter der werdenden Mütter zurückzuführen. Auch verstärkte Kinderwunschbehandlungen und eine zunehmende Morbidität der Schwangeren intensivieren diesen Negativtrend. Das BabyCare Programm verringert die Frühgeburtenrate um durchschnittlich 27%. Die Ersparnis für das Gesundheitswesen in Deutschland beträgt 130 Mio. Euro jährlich.

Berlin, Juni 2008 – Eine Frühgeburt birgt enorme Risiken für das Neugeborene und die werdende Mutter. Neben einer hohen kindlichen Sterblichkeitsrate besteht zudem die Gefahr einer lebenslangen erhöhten Krankheitsanfälligkeit. Außerdem verursacht eine Frühgeburt sehr hohe Folgekosten in der medizinischen Versorgung. Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt darin begründet, dass Frauen in einem immer höheren Lebensalter ihr erstes Kind erwarten. Denn mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko einer Frühgeburt.

Den bei einer Normalgeburt entstehenden Kosten von ca. 3.300 Euro stehen Kosten von ca. 13.000 Euro bei einer Frühgeburt entgegen. Es ergibt sich somit eine Kostendifferenz von 10.000 Euro. Die folgenden Faktoren sind für diese erhöhten Kosten verantwortlich:

- >50% höhere stationäre Inanspruchnahme der Schwangeren mit späteren Frühgeburten vor der Geburt auf Grund medizinischer Komplikationen
- >50% höhere Kaiserschnitt-Entbindungsrate
- >50% höhere neonatologische Versorgung (Brutkasten)

BabyCare, empfohlen vom Berufsverband der Frauenärzte in Deutschland, verringert die Frühgeburtenrate durch konsequente Beratung und Anwendung des BabyCare Programms um durchschnittlich 27%. Unter Berücksichtigung der Kosten des Programms von 27,90 Euro werden durch die verhinderte Frühgeburt Gesamtkosten von knapp 13.000 Euro eingespart. Hochgerechnet auf die jährliche Geburten- und Frühgeburtenzahl in Deutschland beträgt die tatsächliche Kostenersparnis 130 Mio. Euro pro Jahr.

Ein Team aus Hebammen, Geburtshelfern, Sozialmedizinern und Kinderärzten hat das BabyCare Handbuch und Servicepaket ausgearbeitet und zusammengestellt. Mit dem Fragebogen ergänzt sich das Servicepaket zu einem umfassenden Vorsorgeprogramm, das werdende Eltern und vor allem Mütter gesund durch die Schwangerschaft führt.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Renate Kirschner

FB+E

Forschung, Beratung + Evaluation GmbH
in Medizin, Epidemiologie,
Gesundheits- und Sozialwesen

Charité Frauenklinik CVK
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tel.: +49 30 - 4 50 57 80 22

Fax: +49 30 - 4 50 57 89 22

Mobil: +49 171 - 713 48 17

kirschner@fb-e.de

www.baby-care.de

www.planbaby.de